Was geschieht mit uns nach der Entrückung? - Teil 22

Quelle: „Heavenly Rewards“ (Himmlische Belohnungen) von Dr. Mark Hitchcock

Die Geschichte zum Gleichnis über die Pfunde (Luk 19:11-27)

Das Gleichnis über die Pfunde, das Jesus Christus erzählte und bei dem es um das kommende Königreich geht, basiert auf einem historisches Ereignis, das etwa 30 Jahre zuvor geschehen war und zwar 2 Jahre nach Seiner Geburt, die am 20.März 6 v. Chr. erfolgte.

Damals geschah Folgendes: König Herodes, bekannt als Herodes der Große, starb im Jahr 4 v. Chr. Sein Königreich wurde unter seinen drei Söhnen aufgeteilt, wobei Archelaus die Hälfte davon erhielt (Judäa, Samaria und Idumäa). Einige aus dem Volk gingen zu Archelaus in die Stadt Jericho und wollten ihn zum König machen. Archelaus wusste, dass nur der Kaiser Augustus ihm diesen Titel verleihen konnte. Deshalb reiste er mit großem Gefolge nach Rom, um dies zu erreichen.

Doch zu seiner Überraschung waren seine eigenen Familienmitglieder dagegen. Außerdem folgte ein Kontingent von 50 Juden Archelaus von Israel nach Rom, um gegen seine Einsetzung als König zu protestieren und eine formelle Beschwerde beim Kaiser einzureichen. In Rom schlossen sich weitere 8.000 Juden der Opposition an und beschuldigten Archelaus der Unfähigkeit und Korruption.

Kaiser Augustus erkannte, dass er da ein Problem hatte, und ordnete einen Kompromiss an. Er gab Archelaus den Titel – **Ethnarch** – und sagte ihm, er müsse sich den Titel verdienen, was dieser aber nie tat.

Ausgestattet mit seinem neuen Titel kehrte Archelaus nach Israel zurück und belohnte diejenigen, die ihm während seiner Abwesenheit treu geblieben waren und bestrafte alle, die es nicht waren.

Jesus Christus verwendete diese vertraute Geschichte eines Ereignisses, das in Jericho begann, als Hintergrund für dieses Gleichnis. ER stellte Sich darin Selbst als Edelmann dar, Der wegging, um ein Königreich zu empfangen und der Seine Anhänger, die Er zurückgelassen hatte, als Verwalter einsetzte, damit sie mit Seinen Ressourcen Geschäfte machen sollten, während sie auf Seine Rückkehr warteten.

Einige glauben, dass dieses Gleichnis in **Lukas Kapitel 19** eine andere Version der Parabel über die Talente in **Matthäus Kapitel 25** wäre. Obwohl es da Ähnlichkeiten gibt, bestehen zwischen diesen beiden Gleichnissen signifikante Unterschiede, so dass man merkt, dass es sich dabei um zwei verschiedene Geschichten handelt.

	Das Gleichnis von den Talenten (Matth 25:14-30)	**Das Gleichnis von den Pfunden (Luk 19:11-27)**

Ort	In Jerusalem	Auf dem Weg nach Jerusalem
Zeitpunkt	2 Tage vor Seinem Tod	Mindestens 1 Woche vor Seinem Tod
Hauptperson	Ein Mann	Ein Edelmann, der König werden sollte
Geldsorte	Talent (ca. 75 Pfund in Silber)	3 Monatsgehälter
Anzahl der Knechte	3	10
Geldbetrag	Jeder bekommt einen anderen Betrag	Jeder bekommt denselben Betrag
Personen	Nur Knechte	Knechte und Bürger

Die Geschichte, die Jesus Christus in **Lukas Kapitel 19** erzählte, besteht aus zwei Teilen:

1. Die Abreise des Edelmanns – Der Auftrag an die Knechte

Lukas Kapitel 19, Verse 12-13
12 ER sagte also: „Ein Mann von vornehmer Abkunft reiste in ein fernes Land, um für sich dort die Königswürde zu gewinnen und dann wieder heimzukehren. 13 Er berief nun zehn seiner Knechte, gab ihnen zehn Minen (Pfunde) **und sagte zu ihnen: ›Macht Geschäfte (mit dem Gelde) in der Zeit, während ich verreist bin!‹“**

Die zehn „Minen“ oder „Pfunde“ würden heute einem Wert von 20.000 Euro entsprechen. Jeder Knecht bekam denselben Geldbetrag ausgehändigt. Die Pfunde stehen hier sinnbildlich für die Verantwortlichkeiten, Gelegenheiten und Ressourcen, die unser HERR Seinen Jüngerinnen und Jüngern gibt, damit sie diese für Ihn investieren.

Jesus Christus wollte Seine Zuhörer mit diesem Gleichnis wissen lassen, was sie während Seiner Abwesenheit tun sollten. Sie sollten nicht einfach tatenlos dasitzen und auf Seine Rückkehr warten, sondern aktiv mit dem für Ihn arbeiten, was Er ihnen anvertraut hat.

Der Auftrag besteht für uns darin, dabei alle Gelegenheiten maximal zu nutzen.

2. Der Edelmann kommt zurück – Abrechnung mit den Knechten

In der zweiten Szene kehrt der Edelmann von seiner langen Abwesenheit zurück. Nicht so wie Archelaus, der ein Möchtegern-König war, ist Jesus Christus DER WAHRE

KÖNIG. ER wollte Seine Nachfolgern im 1. Jahrhundert wissen lassen, dass Sein Königreich nicht sofort etabliert wird. Dies werde viel später geschehen. ER würde sie für eine Weile verlassen. ER erklärte ihnen, dass eine große Zeitspanne zwischen Seinem ersten und Seinem zweiten Kommen liegen, aber dass Sein Königreich auf JEDEN FALL kommen und dass nichts und niemand dies aufhalten werde.

Wenn Jesus Christus wiederkommt, dann als KÖNIG. Und wenn Er kommt, wird es einen TAG DER ABRECHNUNG geben. Jeder Seiner Jüngerinnen und Jünger werden dafür Rechenschaft ablegen müssen, was sie für Ihn getan haben. Dabei wird nichts verborgen bleiben, und Ausreden werden nicht zählen.

Was Du mit Deinen Fähigkeiten und Möglichkeiten seit Deiner Bekehrung für Ihn getan oder nicht getan hast, wird da zur Sprache kommen.

Lukas Kapitel 19, Vers 15
„Als er nun nach Empfang der Königswürde heimkehrte, ließ er jene Knechte, denen er das Geld gegeben hatte, zu sich rufen, um zu erfahren, was für Geschäfte ein jeder gemacht hätte.“

In der Endabrechnung werden der Kürze halber nur drei der zehn Knechte erwähnt, aber diese drei sind eindeutig repräsentativ für den Rest.

Die ersten beiden Knechte, von denen Jesus Christus hier spricht, waren Ihm treu ergeben. Schauen wir uns einmal an, was da der König zu ihnen sagt:

Der erste Knecht (Bericht und Belohnung)

Lukas Kapitel 19, Vers 16
„Da erschien der erste und sagte: 'Herr, DEIN PFUND hat zehn weitere Pfunde eingebracht.'“

Beachte, dass dieser Knecht hier NICHT sagte: „Schau mal, was ich gemacht habe“. Er war demütig. Er wusste, dass das ganze Geld dem König gehörte, denn er sagte „Dein Pfund“.

Das ist der Schlüssel für einen erfolgreichen Dienst für den HERRN, dass wir stets daran denken, unsere Ressourcen und Gelegenheiten dazu allesamt von Gott kommen. Dann müssen wir beim Richterstuhl Christi sagen: „Es waren alles Deine Dinge. Alles, was ich getan habe, war, mit ihnen zu arbeiten.“

Der erste Knecht konnte dem König von einem erstaunlichen Profit von 1 000 % berichten. Nach heutiger Rechnung hatte er 20 000 € in 200 000 € umgewandelt. Die Belohnung dafür viel unglaublich großzügig aus.

Lukas Kapitel 19, Vers 17
17 „Der Herr antwortete ihm: ›Schön, du guter Knecht! Weil du im Kleinen (über Wenigem) **treu gewesen bist, sollst du DIE VERWALTUNG VON ZEHN STÄDTEN erhalten.'“**

Dieser tüchtige Knecht sollte im zukünftigen Königreich über sage und schreibe 10 STÄDTE herrschen! Denke in diesem Zusammenhang einmal an die Großstädte unserer derzeitigen Welt: Sydney, Honolulu, Rom, Barcelona oder an die schönen Plätze wie die griechischen Inseln.

Im kommenden Königreich, wenn Jesus Christus 1 000 Jahre lang über die Erde herrscht, wird Gottes Volk mit Ihm zusammen regieren.

Offenbarung Kapitel 5, Verse 11-12
11 Dann sah ich hin und hörte den Gesang vieler Engel rings um den Thron und um die (vier) Lebewesen und die Ältesten her; ihre Zahl war zehntausend Mal zehntausend und tausend Mal tausend; 12 die riefen laut: »<u>Würdig ist das Lamm, Das sich hat schlachten lassen, zu empfangen die Macht und den Reichtum, Weisheit und Kraft, Ehre, Herrlichkeit und Lobpreis.</u>«

Und diese 1 000-jährige Herrschaft wird in das EWIGE KÖNIGREICH übergehen.

Offenbarung Kapitel 22, Vers 5
Es wird dort auch keine Nacht mehr geben, und man bedarf keines Lampenlichts und keines Sonnenlichts; denn Gott der HERR wird ihnen leuchten (ihnen Sein Licht spenden)**, und sie** (Seine Knechte) **werden als KÖNIGE IN ALLE EWIGKEIT HERRSCHEN.**

Hier gilt es eine wichtige Lektion zu lernen, was wir nicht versäumen sollten: **Die himmlischen Belohnungen für unsere Investitionen in das Werk des HERRN werden RIESIG sein.**

R.Kent Hughes schreibt dazu in seinem Bibelkommentar „Luke“ (Lukas):

„Die Belohnung für die treuen Dienerinnen und Diener von Jesus Christus ist eine Erhöhung der ewiger Nähe zu Ihm. Sie werden Seine Mit-Regenten, Vizekönige und Vertrauten sein. Was für eine Freude!

Glücklicherweise wird die ewige Belohnung NICHT aus Ruhe bestehen, sondern aus Verantwortung, da wir ja dann mit Jesus Christus bei unvorstellbar enormen neuen geistlichen Unternehmungen zusammenarbeiten werden.“

Die Vergütung, die wir für unsere Treue erhalten werden, wird KOLOSSAL sein.

Der zweite Knecht (Bericht und Belohnung)

Lukas Kapitel 19, Verse 18-19
18 „Dann kam der zweite und sagte: ›Herr, dein Pfund hat fünf Pfunde hinzugewonnen.‹ 19 Er sagte auch zu diesem: ›Auch du sollst über fünf Städte gesetzt sein!‹“

Nun kam der zweite Knecht nach vorne und verkündete, dass er aus den 20 000 Euro einen Profit von 500 % gemacht hatte, so dass er dem König 100 000 Euro geben konnte. Im Gegenzug wurde ihm dafür die Verwaltung von 5 Städten übertragen.

Dies lehrt uns, dass Treue, selbst wenn sie sich auch nur in kleinen Dingen erweist, eine große Belohnung einbringen wird. Es ist so, wie es der bekannte **Hudson_Taylor** sagte:

„Ein kleines Ding ist eine kleine Sache. Aber Treue in kleinen Dingen ist eine große Sache.“

Es gibt eine alte Lebensweisheit, die besagt: „Wenn es zu gut klingt, um wahr zu sein, ist es das wahrscheinlich auch.“

Doch hier gilt: **Gott ist verschwenderisch und großzügig mit Seinen Belohnungen.**

Je größer die Treue, die wir in diesem Leben Jesus Christus in unserem Dienst für Ihn erweisen, umso höher wird die Belohnung und die Verantwortung im nächsten Leben ausfallen.

Die Gegenwart ist unser Übungsplatz für die Zukunft, unsere Trainingszeit für die zukünftige Regierungszeit.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache